

**Fertige**

**Herren-Oberhemden, Nachthemden,**  
**Chemisettes, Servietens, Kragen, Manschetten, Krawatten, Hosenträger u. dergl.**  
**Damen-Tag- und Nachthemden, Beinkleider,**  
**Nachtjaken, weisse Unterröcke, Frisiermütel, Untertaillen,**  
**Korsettschoner, Reform-Beinkleider,**  
**Kinderwäsche für jedes Alter.**

**Grosse Auswahl. Unerreicht billige Preise.**

**Brammer & Benjamm,**

22/23 Gr. Ulrichstrasse 22/23.

**Ein Riesenwunderprozeß.**

**Wunderbar.** S. & H. München, den 10. Mai.

Der große Wunderprozeß wird nachdrücklich langweilig, eine Ereignis, die auch durch den auffallend schmalen Verlauf des Prozeses ihre Befähigung findet. Das von diesen ein Teil in Würzburg kommt liegt, macht das Ganze nicht lebendiger. Und immer und immer wieder bietet sich in den langen Verhandlungen das gleiche Bild. Auch der dritte und vierte Verhandlungstag machten keine Ausnahme. Der Angeklagte Olier ist geschäftig, für die Richter von vorn, Bild und von Bonhard Dautzen auf Befehl verurteilt zu haben. 600 Gentlemen brachte er für sich nur 5 Pro, und für den Gelöbter 10 Pro, in Abzug. Nicht peinlich für den Angeklagten war die Anführung eines Stenogramm aus dem Jahre 1905, in dem er Bild in ganzer Breite darauf aufmerksam macht, daß diesem Schreiberfleiß bei dem Regimentskommandant bereitet werden müssen, falls er die Befehle nicht selbst befehlen oder ein notarielles Schlußdokument mit seiner oder seiner Frau Unterschrift ausstellen würde. Dann wurden die Stenogramme noch feiler angeführt und dem Bild mit der Veröffentlichung in der Gerichtszeitung angeklagt. Olier behauptet, ein solches Schriftstück abzugeben zu haben. Der Name des Kapitäns habe er jedoch nicht genannt, weil er fürchte, daß Bild sich dann nicht an den Kapitän wenden würde und er, Olier, dadurch seine Position verlieren würde. — Der Staatsanwalt war ein, weshalb er zu bedeutende Klagen an den Bescholten gemacht habe. Olier erwidert kurz, daß das bestmöglich sei, weil die Offiziere die Beschuldigten gar nicht mehr sehen konnten. — Der Angeklagte Schmidt will bei der Erwerbung der Befehle nur im Namen seiner Frau gehandelt haben, von der das Bild stammt. Für die Dynamite des Bildes ergibt er 10 Pro, der Bescholten, der Schmidt 5 Pro, für einen mit dem Namen lautenden Befehl ergibt er die sämtliche Begründung. — Die Angeklagten behaupten, daß die Befehle eine längere Untertreibung als 3 Monate gehabt hätten. — Es wurde dann in der Vernehmung der Angeklagten über die Wendigkeit festgestellt, bei denen sie selbst Gelöbter waren. Aus der Vernehmung geht hervor, daß die Angeklagten zum Teil die erzwungene Befreiung der Bescholten verlangten, daß sie die Befehle zu Verfertigung einziehen müßten. — Verschiedene Gesandter, u. a. auch Bild, mußten auch ihre Zeitsatzen neben ihren Zeugnissen. — Dann gab es ein nettes Intermezzo. Es kam nämlich zur Sprache, daß Mittelmeier v. Horn von Hartmann ein Grundstück auf der Halberstraße, um die Pflanzungen eines jüdischen Reiches zu erstellen, für 200000 Mark annehmen mußte, obgleich Hartmann selbst dieses Grundstück nicht einmal kannte. Jetzt behauptet er zwar, daß v. Horn dieses Grundstück wegen seiner landwirtschaftlichen Sachkenntnis gekauft habe, was natürlich gelährte Fiktion ist. — Hieran wurden verschiedene Beschuldigte befragt, bei denen die Angeklagten sich die Klugheit von Bild, wo kann geben liegen. Verschiedene charakteristische auch der Verdacht der Götter Verjährungsverbindungen, die v. Horn zu dem letzten Preise von 50 Mark annehmen mußte, obwohl der Kaufpreis keineswegs nicht über 60 Mark hand. Hartmann erlaubte sich diesen Obligationen stellen über 60 Mark. — Die Angeklagten sehr fortwährende Manipulation mit diesen Papieren bestritten, wurde der König, welcher sehr bezeugt, die Rückseite der genannten Obligationen zur kritischen Zeit nachzuprüfen.

**Kleine Chronik.**

\* **Merlin, 13. Mai.** (Mit 50000 Mk. geflüchtet.) Der Bankrottbankrot Mann eines hiesigen Bankgeschäftes flüchtete heute morgen, nachdem er einen Scheck über fünfzigtausend Mk. für seine Firma einliefert hatte.

\* **Waldam, 13. Mai.** (Drei Personen ertranken.) Gestern abend wurde von dem Wäldchen der Leinwand Kanalgründung auf der Gabel bei Habelberg ein Raubstocher überannt und kurz durchschnitten. Neun Personen fielen ins Wasser, von denen sechs getötet wurden. Eine Frau und zwei Kinder ertranken.

\* **Frankfurt a. M., 13. Mai.** (Großfeuer.) Wie die „Frankf. Berichter.“ aus Hahnenberg meldet, brach heute früh 7½ Uhr in Löhndorf sechs Hahnenberg ganz und von weiteren die Hahnenbergsgebäude in Brand. Mehrere Pferde und eine große Menge Federholz sind verbrannt.

\* **Wetzlar, 13. Mai.** (Ein ungeheurer Waldbrand) hat durch die große Hitze begünstigt, in der Waldungen bei Gollanso gemistet. Die heuteverwehten ständlicher benachbarten Orte müßten sich gegen Hahnenberg in Aktion begeben. Der Brand dehnte sich über eine Meile in der Länge und mehrere Kilometer in der Breite aus; der Schaden ist noch nicht zu übersehen. Um 10 Uhr wurden die Einwohner von Gollanso erneut alarmiert, da das Feuer an verschiedenen Stellen wieder zum Ausbruch gekommen war.

\* **Kaiserslautern, 13. Mai.** (Im Leichterlin erdrosselt.) Der Oberleutnant Hans Giesmann von Reminsbush wurde heute mit einem geladenen Revolver, wobei die Kugel dem 15jährigen Hausdiener Richter an die Herzogsgasse drang. Er war sofort tot.

\* **Ennslingen, 13. Mai.** (Famillienkatastrophe.) Ein benachbarten Mädchen hat ein Kaufmann nachts seine Frau und seine drei Kinder mit Gift vergiftet und angezündet. Die Frau ist tot aufgefunden worden, die Kinder haben schwere Brandwunden erlitten. Der Täter wurde verhaftet.

\* **Waldenburg in Böhmen, 13. Mai.** (Attentat auf einen Dechanten.) Im Reichthum, Bezirk Reipo, gab der Arbeiter Fehnel aus Kottenhof auf den Dechanten Wauder, als derselbe am Sonntag Mittag die Kirche verließ, vier Schüsse ab, die den Fehnel schwer verletzten. Man verhängte den Verhaftungsbefehl, der Täter durch den Schießniedergerichtet; er wurde dann, als durch einen Schuß in den Kopf in einem Zimmer verhaftet wurde Fehnel ins Krankenhaus in Leipzig übergeführt; er gibt an, die Tat aus Rache begangen zu haben.

\* **Amorbach, 13. Mai.** (Durch eine Lawine sind in Schlundern drei Personen verdrückt und eine getötet worden.)

\* **Wetzlar, 13. Mai.** (Verjährung.) In dem malerischen Kienhof hat am Sonntag morgen ein Verjährung stattgefunden, durch den das Dörfchen Kienhof, das 903 in dem Westerbüchel in der Nähe der Station Kienhof liegt, zum Ziel gemacht wurde. Nach zwei Männern, welche heute hier, wurden von den Tümmern erlöset. In einem Hause brach gleichzeitig Feuer aus, wodurch der Schaden noch vergrößert wurde. Der erste Verjährung war schon am Sonnabend eingetreten. Gestern wurden der 22jährige ledige Fritz Mittel, der eben aus London gekommen war, und Johann Weber. Dieser hinterließ sechs uneheliche Kinder. Die wider unbeschädigt gebliebenen Häuser sind noch in beständiger Gefahr, da die Pfeilerreste fortbauern. Es wurde daher die Räumung aller Häuser angeordnet. Das Dörfchen Kienhof ist als Sommeraufenthaltsort sehr beliebt. Es zählt 15 Häuser und etwa 100 Einwohner.

\* **Wetzlar, 13. Mai.** (Feuerschaden) geschähe die Beständen zur Geflügelung des Padmaterialis für landwirtschaftliche Maschinen und die Modellwerkstätten bei neuen Gelehrten der Firma Japy in Beaumont. Der Schaden ist beträchtlich.

\* **Wetzlar, 13. Mai.** (Fünf Personen durch glühende Gase getötet.) Der Mann (Exp. Kienhof) hat bei dem Kienhof, eine in einem Zinnengebäude befindliche Dynamomachine zu reinigen, infolge Einströmens glühender Gase tödlich verunglückt. Vier Arbeiter, welche dem Verunglückten Hilfe bringen wollten, haben gleichfalls den Tod erlitten.

\* **Wetzlar, 12. Mai.** (Durch eine große Feuerschaden) wurden hier gestern durch die Geflügelungs-Beständen der Firma Japy in Beaumont. Vier Feuerwehler erlitten Verletzungen. Durch Explosion, das sich am Brandplatz kam, wurden die Spitzenglieder zerstört. Einer der Schützen, die die Menge zum Spitzenglieder aufstoben, erhielt einen Pfeilwund in den Kopf.

\* **San Remo, 13. Mai.** (Schneeberg.) Nach einem längeren Regen hat heute mittag hier ein kurzer Schneeeinbruch ein, der auf den Straßen eine Schneedecke hinterließ.

\* **Wetzlar, 13. Mai.** (Kontakthelikerunfall.) Der durch den Zustand der Fahrpläne der Meeresbahn bis jetzt entstandene Schaden beläuft sich auf etwa 12 Millionen Mark. Die ganze Station der Bahnanlagen von Neuwerk und Büschling liegt völlig Wüste, die nicht wiederhergestellt werden können und deren Menge rund eine Million Zentner betragen dürfte.

\* **Wetzlar, 13. Mai.** (Verunglückte Bergleute.) Vier dem Grotto-Schacht der Kupfermine in Schöndorf wurden 107 Bergleute durch Feuer eingeschlossen. 17 Bergleute gelang es, sich zu retten. Das Feuer wüthet fort, es besteht keine Hoffnung, daß die übrigen noch am Leben sind. 25 Leichen wurden bereits geborgen.

**Aus der Umgebung.**

\* **Görschütz, 13. Mai.** (Arbeit.) Als drei heilige junge Leute nachts von einem Bergknecht in Wetzlar auf Raben nach Hause luden, wurden sie von mehreren Bergleuten, die sich im Grotto-Schacht befanden, belästigt, während mit Steinen beworfen und übergründet. Die unglücklichen Bergleute erlitten der Kopf des Vorderkopfes Janer, dem ein Arm durchschlugen zertrümmert wurde.

\* **Wetzlar, 13. Mai.** (Verjährung.) Im neuen Bauhof brach im Wetzlarischen Wetzlar Feuer aus, wodurch das Gebäude vollständig niederbrannte. Der im Hause wohnende Bruder des Verjährung wurde in ein Opfer der Flammen geordnet, doch konnte er sich noch durch die benachbarten Räume und Feuer retten, trotz aber mehrere Brandwunden davon. — In Schöndorf wurde der auf der Bahndamm befindliche Arbeiter Bartenhäger in hiesige Verjährung verunglückt. Mit er mittels Fußwurdes nach dem hiesigen Kreisrannepaube gebracht wurde, war er der schwer Verletzte. — Man dem Wege von hier nach Buch verließ plötzlich der Schandacher Zenzel aus Buch, hinter dem in den 100 Jahren lebende Mann von einem Bergknecht getroffen wurde.

\* **S. Torgau, 13. Mai.** (Verjährung.) Hier gelang die Befragung zweier Grottoer, die in letzter Zeit in der hiesigen Gegend und zuvor in der Umgebung von Berlin, in Wetzlar, Halle usw. zahlreiche Diebstähle verübt haben. Der eine der beiden Schandacher gibt sich als Arbeiter-Verjährung an, der andere als Arbeiter. — Es handelt sich um zwei ledianische, vielmehr wohnhafte Redner namens Müller und Blauke, die aus Annaberg und Buchow stammen. Sie stellen mit falschen Legitimationen aus und werden bereits von den Behörden festgehalten verurteilt. Zwei geflüchtete Arbeiter, darunter ein Wetzlarer aus Wetzlar, dienen den Schandachern zu ihren Hauptzwecken.

\* **Wetzlar, 13. Mai.** (Brand.) Vorgehen nachmittag brannte wieder ein Teil der bei Wetzlar gelegenen Strohhalmlager, die unter dem Namen Wetzlarer Strohhalmlager bekannt sind.

\* **Wetzlar, 13. Mai.** (Eisenbahnunfall.) Am Sonnabend abend gegen 7 Uhr trat ein Unglück von 120 Wagen in voller Geschwindigkeit in die Schandacher des Grottoer Wetzlar; die ganze Masse auf der Stelle tot und viele waren mehr oder weniger verletzt. Der Zugführer gab sofort Grottoamp, aber trotzdem war der Zug nicht zu halten.

\* **Wetzlar, 13. Mai.** (Kontakthelikerunfall.) Ein Mann wurde durch die Schandacher des Grottoer Wetzlar, der heute mittag zwischen 12 und 1 Uhr beim Baden im Bagger der hiesigen Kiesebrücke der 13jährige Schüler Fritz Keller, ein Sohn des Eisenbahn-Betriebsleiters Keller hier, der heute mit wahrscheinlich zu erlöset ins Wasser geratet und hat infolge dessen einen Schlaganfall erlitten.

\* **Wetzlar, 13. Mai.** (Kontakthelikerunfall.) Beim sogenannten „Hahnenbergs“ heute gestern der hiesige Schandacher Wetzlar mit einem Bild nach Raben und verließ die in der Nähe lebende verjährungsbildige Hedwig Peter nicht unerschrocken im Gesichte, so daß ästhetische Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Wieder eine Warnung, Kindern Schußwaffen in die Hände zu geben.

\* **Königsberg, 13. Mai.** (Unfall.) Ein hiesiger 15jähriger Mann, Hermann Buchardt, fuhr auf dem Gebiet in jenem Tempo den Berganger Schöberg hinab und bei jeder nicht geschlossener Klemme der Bahnübergang, aber trotz gelichteter Brücken, der Zug konnte nicht auf eine herannahende Lokomotive. Seine Verletzungen an den Händen und besonders an den Knien waren derartig, daß er zu Wagen nach Hause gebracht werden mußte.

**Gerichts-Zeitung.**

**Schöffengericht.** Halle a. S., 13. Mai.

\* **Große Verjährung.** Der Schriftführer Otto Wegelien wurde eines Tages von einem selbsthät angehalten, an ein verheiratetes Ehepaar abzuhandeln. Der Richter ist 10 in Haft, daß er den Verjährung in gebührender Weise bestrafen bis Rückgeheimt dem Wetzlar ein Ende machen. Mit Rücksicht auf seine Verjährung wurde zu 2 Monaten und 2 Tagen Gefängnis verurteilt.

\* **Ein schnellfahrender Postkutschmann.** Am 22. Januar fuhr der Postkutschmann Wetzlar in der Nähe des Hahnenbergs einen Baum zu durch, der seine Kutsche vor sich hertrieb, um und verfuhr ihn dadurch derartig, daß er 8 Wochen krank war. Die heutige Gerichtsverhandlung ergab, daß Wetzlar mit seinem Weib in diesem Zuge unter dem Hahnenbergs befand, ihn einholte und hielt nun, wie es Wetzlar ist, ihn links zu halten, rechts nach, so daß der rechtsfahrende Postkutschmann sich nach rechts gab, dem Postkutschmann anzuweichen, niederzusteigen wurde. Dabei soll Wetzlar noch gesagt haben: „Das ist recht, warum meinst Du nicht rechtig aus.“ Der Vertreter der Anklagebehörde führte aus, daß der Angeklagte nicht der einzige Postkutschmann ist, der an dieser beliebigen Stelle zu unruhig fährt; er selbst habe es schon öfters bemerkt, daß die Postkutschmann sehr schnell nach der Zerstörung zu fahren. Der Gerichtsbescheid gegen den Schnellfahrer auf eine Verjährung von 20 Mk.

**Reichsgericht.**

**Leipzig, 13. Mai.**

\* **Vom Automobil getötet** wurde im Oktober v. J. auf Wetzlarer Seite der 13jährige Sohn des Kontrolls Mann, der gerade mit seinem geschlossenen Wagen zum Wetzlar fuhr. Der Knabe ging links neben dem Wagen seines Vaters. Von hinten näherte sich ein Automobil, in welchem der Eigentümer deselben, Stadtrat Wetzlar aus Halle a. S., von Wetzlar nach einige Schritte zurück, ohne zu merken, daß der Knabe vor ihm vorüberfahren, aber der Knabe und ein Steinhaufen benutzten den Weg. Es wurde wiederholt das Signal mit der Hand gegeben, aber der Wagen des Knaben nicht nach rechts. Nun entschloß sich Wetzlar, da rechts vollständig freie Fahrt war, rechts vorüberzufahren. Das Automobil fuhr dann auf den Knaben zu, der dem Automobil nicht ausweichen konnte, sondern nur über den Knabe R. vor dem Wagen seines Vaters vorüber auf die rechte Seite der Chaussee getrieben, offenbar, weil er sich hier vor dem Automobil gefürchtet wie oder weil er von hier aus das Weite, nach dem er ausgefahren hatte, besser sehen konnte. Er wurde vom Automobil zu Boden geschleudert und getötet. Sein Kopf lag dicht neben der Baumreihe. Das Reichsgericht hat am 30. November v. J. von der Anklage der fahrlässigen Tötung freigesprochen, weil er zwar vorübergehend rechts hat links überholt und der Tod hierdurch verursacht worden ist, der Angeklagte aber keine Fahrlässigkeit hatte, den Erfolg voraussehen. — Auf die Revision der Staatsanwaltschaft hat das Reichsgericht das Urteil auf dem Reichsgericht bestätigt. Das Reichsgericht hat am 30. November v. J. von der Anklage der fahrlässigen Tötung freigesprochen, weil er zwar vorübergehend rechts hat links überholt und der Tod hierdurch verursacht worden ist, der Angeklagte aber keine Fahrlässigkeit hatte, den Erfolg voraussehen konnte, daß der Knabe auf die rechte Seite der Chaussee getrieben werde.

\* **Wegen Betrugs** ist am 15. Dezember v. J. vom Landgericht Halle a. S. der Bekannte Fritz W. Wetzlar auf einem Jahre drei Monaten Gefängnis verurteilt worden. Auf seine Revision hat das Reichsgericht das Urteil auf und demselben die Sache an das Landgericht zurück.

**Der zur Kunst-Ausstellung nach Berlin** reist, den machen wir auf eine andere Ausstellung ganz eigener Art aufmerksam. Derselbe befindet sich in allerhöchster Höhe des Hahnenbergs „Postkutschmann“ in der Zantenstraße 10 in Wetzlar. Hier ist eine große Ausstellung als Vorbild für alle empfohlen, die mit dem Gedanken umgehen, ihr Heim im Zeitgemäßem einzurichten, u. s. o. daß alle die Erzeugnisse, die zum Ausbruch kommen, die wir uns auf dem Gebiet der Wohnungsbau in den letzten Jahren erfindet haben. Wie hängt man ein Bild auf? Wie hängt man Farbe ab? Woher legt man einen Altgen im Raum? Wie stellt man den Bild von einer weniger angenehmen Zeichnung ab? — Diese und viele andere Fragen sind dort in vortheilhaftester Weise gelöst. In den Zanten von 3000, 5000 und 9000 Mk. sind dort herrliche Wohnzimmern mit allen unentbehrlichen Einrichtungsgegenständen herrlich schön und vollständig eingerichtet, so daß ein Jeder dort, auch wenn er noch so klein mit seinem Zimmer rechnen muß, für die Neu- oder Umgestaltung seines Heimes Anregung findet. — Eine eigene Wohnung in allen Räumen auf manchen Verjährung. Wohnzimmern, Küche und Salons umlagern den Verjährung. Alles hier ist nicht anständig, plans, im Gegenstand zu dem Fort der gemachten Zantenräume. Wer sich hier tummelt, dem werden wunderbare Schönheiten angeboten, bei alter Einfachheit, und er wird erfahren, daß der fahrlässige Schaden einer Wohnung im guten Götterland beliebt. Aufsteller ist die bekannte Firma Dittmar's Möbelwerk. Auch das Hauptgeschäft Wetzlar hat sich zur Zeit in Wetzlar empfangen und für Zantenräume ist, wie die Ausstellung in der Zantenstraße 10. O. L.

**Wetzlar, 13. Mai.** (Kontakthelikerunfall.) Am Sonnabend abend gegen 7 Uhr trat ein Unglück von 120 Wagen in voller Geschwindigkeit in die Schandacher des Grottoer Wetzlar; die ganze Masse auf der Stelle tot und viele waren mehr oder weniger verletzt. Der Zugführer gab sofort Grottoamp, aber trotzdem war der Zug nicht zu halten.

\* **Wetzlar, 13. Mai.** (Kontakthelikerunfall.) Ein Mann wurde durch die Schandacher des Grottoer Wetzlar, der heute mittag zwischen 12 und 1 Uhr beim Baden im Bagger der hiesigen Kiesebrücke der 13jährige Schüler Fritz Keller, ein Sohn des Eisenbahn-Betriebsleiters Keller hier, der heute mit wahrscheinlich zu erlöset ins Wasser geratet und hat infolge dessen einen Schlaganfall erlitten.

\* **Wetzlar, 13. Mai.** (Kontakthelikerunfall.) Beim sogenannten „Hahnenbergs“ heute gestern der hiesige Schandacher Wetzlar mit einem Bild nach Raben und verließ die in der Nähe lebende verjährungsbildige Hedwig Peter nicht unerschrocken im Gesichte, so daß ästhetische Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Wieder eine Warnung, Kindern Schußwaffen in die Hände zu geben.

**Pilsener**

in grosser Auswahl.

**M. Schneider,**

Halle - Leipzigerstrasse 84.







# Wilhelm Rauchtuss' Brauereien

Halle und Giebichenstein, A.-G. zu Halle a. S.

empfehlen ihr allgemein gut aufgenommenes

## Lichtenhainer-

Gebäu in 1/6, 1/3 und 1/2 Gebinden.

Die sogen. Lichtenhainer Bierkrüge werden leihweise mit geliefert.

## Hervorrag. vielseitigste Auswahl Waschstoffe

In meiner Abteilung für Waschstoffe sind über

**40 Tausend Meter**

der neuesten und herrlichsten Muster

Mousseline, Organdy,  
Batist, Mull, Leinen, Satin,  
Zephyr, Percal, Piqué  
zum billigen Verkauf ausgelegt.

## Friedr. Herm. Hönicke

am Leipziger Turm.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

## Saalschloss-Brauerei.

Wittwoch den 15. Mai, nachm. 4 bis abends 11 Uhr:

**Zwei Militär-Konzerte**  
ausgeführt von der Kapelle des Feld-Artillerie-Regts. Nr. 75.  
Kgl. Musikdir. F. Stads.  
Eintritt 35 Pfa. Karten gültig. F. Winkler.

## Süßmilchs Walhalla-Theater.

Wer das gegenwärtige Programm noch nicht gesehen, möge sich beeilen, da ab 16. neues Programm.  
Jeden Abend stürmischer Applaus.

Helfstraße 47. **Luderitz-Berg.** 1642.

Hier können Familien Kaffee kochen.

## Grosses Frei-Konzert.

**Paradies.** Kurzes Gastspiel vom 16. Mai ab  
Tiroler Gesellschaft „D' Zmtaler“  
C. Weissner.

**Dölauer Heide,**  
schönster Ausflugsort von Halle,  
Heidekrug — Heideschlösschen — Café Ellemann.

## Früh-Radlern

sind die besten Radwege durch die  
**Dölauer Heide**  
bestens empfohlen. Von 5 Uhr an Reichs im  
**Heideschlösschen.**

## Wichtig für Lohnkellner.

Nach Absolvierung des vom Saalbesitzer-Verein bekannt gemachten Lohnkellnerkursus erteilen den ausserlehrenten Bierkellnern unentgeltlich: Lehre in Vor- und Nacharbeit. Anmeldungen bei Paul Zwanzig, Restaurant „Zum Herzog“.

## Stadttheater Leipzig.

Wittwoch den 15. Mai 1907.  
Neues Theater.  
**La Traviata.**

Altes Theater.  
Musarenefieber.

Zoolog. Garten.

Nur kurze Zeit!  
**Havemann's Rabbitschule.**  
Löwen, Tiger, Leoparden,  
Bären.

10 ausgezeichnete Pracht-Exemplare.  
— Vorstellungen —  
4 und 8 Uhr.  
Eintrittspreise nicht erhöht.  
Eintrittspreise: Grm. 20 Pfg.,  
Kinder 10 Pfg.

Wittwoch den 15. Mai,  
nachmittags:  
**Grosses Militär-Konzert.**  
(Ober, Regt. Mus. Dir. O. Wiegert)  
— Anfang: 4 Uhr. —  
Eintrittspreise:  
Grm. 60 Pfg. Kinder 30 Pfg.

## Café Roland.

Am 1. Mai täglich  
**Grosses Konzert des**  
Internation. Künstler-Ensembles.

Dir. Géza Csillag  
aus Budapest.  
— Anfang 7 Uhr abends. —

## Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.  
Gastspiel des „Hamburger  
„Metropol“-Theaters“.  
Dir.: Ernst Waid.

Nur noch 2 Tage!  
„Die Bade-Engel  
von Ostende“.

Gr. Parfeste mit Orchest. u. Tanz  
in 2 Akten von Ernst Waid.  
Sierauf als Hauptrolle:  
„Ein Theater  
im Theater“.

Schwant in 1. Kattung v. F. Böhme.  
Kilchenhöf:  
**Stürmischer Laderfolg!**

Sommerfrische im Okertale,  
bietet unter der hellen Sonne ge-  
legene, reine Waldluft, Barmen nach  
jeder Richtung, zu verm. bei  
F. Demuth in Ofer, Oferal 207.



**Reisegläser** mit  
n. 8,50 Mfr. an in großer Auswahl,  
Busch-, Zeiss-, Hensold-Binocles  
empfehlen

**Carl Schäfer, Optiker,**  
Gr. Steinstr. 20, neben Sportplatz.  
Neu: **Kalender-Albumen** Wen:  
für alle Gelehrten.  
H. Sehnes Nachf., Gr. Steinstr. 24.

## Mikosch-Kenner

nur diese vielfach prämierte  
**Bartfacconcrème.**  
Zu hab. in all. boss. Geschäften.  
Fuchs & Schadowell, Leipzig.

benüt. d. vorzügl. Erfolg. weg.  
**Mikosch**

**ADLER**

Das beste Fahrrad! Die feinste Marke!  
„Wunderbar“ „Grösste“  
leichter Lauf Verbrichtung  
**Adler Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer, Frankfurt a. M.**  
Viele höchste Auszeichnungen. • • Staatsmedaillen etc.  
Vertreter: **H. Schöning, Gr. Steinstrasse 69.**

Erprobt und bewährt!

## Spiritus-Glühlicht-

Lampen und Brenner.  
Spiritus-Verwertungs-Gesellschaft,  
Leipzigerstr. 43. Halle a. Saale. Leipzigerstr. 43.

Gästen **Angeln** gestattet.  
Gartenlokal  
**Bad**  
**Elstermühle,**  
**Ammendorf.**  
Staubfreier romantisch gelegener  
Aufenthalt, wasserumrauschte  
**Waldinsel etc.**  
Kl. Saal mit Piano vorhanden.

Jeden Mittwoch  
**Schlachtefest**  
bei O. Röllor, Ein-  
men 52, Teichstr. 217/8.

Denk Dienstag  
**Schlachtefest.**  
Louis Otto,  
Halbeschloßstr. 14.

Jeden Mittwoch  
**Schlachtefest**  
A. Köhn,  
Dachritzstr. 11.

Jeden Mittwoch  
**Schlachtefest.**  
O. Bietrich,  
Landwehrstr. 58.

Jeden Mittwoch  
**Schlachtefest.**  
K. Richter, Wolfmann-  
str. 34, Ode Weinstr.

Jeden Mittwoch  
**Schlachtefest.**  
E. Kranz,  
Berrenstr. 6.

Jeden Mittwoch  
**Schlachtefest.**  
Gr. Schlachtefest.  
E. Kranz,  
Wandwehrstr. 51.

**Johannesbad, Weingärten 29/31.**  
Am 15. Mai  
Wiedereröffnung der Badeanstalt.  
Hermann Birnstiel.

**Ruder-Klub Neptun von 1880.**  
Boothaus „Paradies“, Ratswender 3.  
Rudern täglich v. 7 Uhr nachm., Sonntags v. 8 Uhr vorm. ab.  
Regelmässige Ausfahrten mit Boten nach:  
Röppzig, Planena, Beuchlitz, Brachwitz, Wettin u. a. w.  
Mitglied kann jeder junge Mann ob Kaufmann oder Hand-  
werker werden. Monatsbeitrag 1,50 Mk. Anmeldungen  
schriftlich oder persönlich erbitten an unseren Schriftführer  
Herrn Fritz Daner, Zigarrengeschäft, Mansfelderstr. 44.

**Sommer-Hüte**  
in all. gen. unverb. neuem,  
modernt. auch neu ange. iden v.  
30 & an. H. Richter, Kapellen-  
str. 7, L. (L. 201) (Einbühnen).

Neu dauerhafte hölzerne  
**Gartenfassbänke,**  
n. 30 & offeriert  
F. Karbaum, Domplatz 2

**Strümpfe**  
für Kinder,  
**Strümpfe**  
für Damen,  
**Strümpfe**  
für Herren  
empfehlen in großer Auswahl  
**Gebr. A. & H. Loesch,**  
Spezialgeschäft für  
Strumpfwaren u. Trikotagen,  
Gr. Ulrichstr. 36 u.  
Steinweg 30.  
Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins.

**Solide Familien**  
erhält. fämt. Wädsch., Gardinen,  
Aiderstoffe, Panoram., Stoffe etc.  
in nur reeller Ware, auch auf Teil-  
zahlung bei  
**Fr. Gronau, Seifenschr. 16.**

